

„Aachen Sozial“: Auszeichnung für Tom Hirtz

Findungskommission ist der Ansicht, dass der Chef des Das Da Theaters ein **Unternehmer** ist. 5000 Euro Preisgeld. Verleihung im Krönungssaal.

VON GEORG DÜNNWALD

Aachen. Ausschlaggebend war sicherlich das Michael-Ende-Kinderstück „Momo“ nach einer Bühnenbearbeitung von Vita Huber. Vor knapp drei Jahren wurde das Stück im Das Da Theater an der Liebigstraße gegeben. Nun ist das Stück einer der Gründe, warum Tom Hirtz der nächste Träger des Preises „Aachen Sozial“ sein wird.

Denn sechs Vorstellungen des bekannten Stückes hat es damals gegeben, Schauspieler mit und ohne Behinderung spielten dabei mit. „Mehr hätten wir nicht anbieten können, dazu waren die Kräfte zu begrenzt“, erklärt der studierte Germanist, Politologe und Soziologe Tom Hirtz.

In der Fantasiewelt Momos, die sehr an das Heute erinnert, ist die Gesellschaft der grauen Herren am Werk. Sie versuchen, alle Menschen dazu zu bringen, Zeit zu sparen. In Wahrheit werden die Menschen um ihre Zeit betrogen. Denn während sie versuchen, Zeit für später zu sparen, vergessen sie, im

Jetzt zu leben. Denn Zeit kann man nicht sparen wie beispielsweise Geld. Je mehr man versucht, Zeit zu sparen, desto kürzer werden die Tage und Wochen.

Als die Welt schon fast den grauen Herren gehört, beschließt der weise Meister Hora, der geheimnisvolle Verwalter der Zeit, zu handeln. Er hält die Zeit an, wodurch die ganze Welt zum Stillstand kommt, und schickt seine Schildkröte Kassiopeia mit dem kleinen, strubbligen Mädchen Momo, das eine Stundenblume für eine Stunde Zeit in die Hand bekommt, in den Kampf gegen die übermächtig erscheinenden grauen Herren.

Bernd Büttgens ist Laudator

Der 46-jährige Theaterleiter nimmt am Donnerstag, 15. Mai, abends um 19 Uhr im Krönungssaal des Aachener Rathauses die mit einem Preisgeld von 5000 Euro dotierte Auszeichnung entgegen. Die Laudatio wird der stellvertretende „Nachrichten“-Chefredak-



Sie haben sich auf Tom Hirtz (im Sessel) als neuen Träger des Preises „Aachen Sozial“ geeinigt: Gabriele Mohné, Axel Deubner, Hans Röllinger, Roland Vahsen, Dieter Axmacher und Christian Mourad (v.l.). Foto: Ralf Roeger

teur Bernd Büttgens während eines Festaktes halten. „Dabei wird es lockerer zugehen als bei den sieben vorhergehenden Preisverleihungen“, verspricht Gabriele Mohné, die Vorsitzende der Findungskommission. Aber ist der Theatermacher eigentlich ein richtiger Unternehmer? „Doch, Tom Hirtz ist ein Unternehmer“, stellt Findungskommissionsmitglied Axel Deub-

ner dazu fest. Denn wenn ein so kreativer Mensch ein professionelles Theater mit 65 Beschäftigten, davon 20 Angestellten, zehn Honorarkräften und 35 Ehrenamtlern führe, sei er zweifelsohne ein klassischer Unternehmer. Gabriele Mohné: „Und deshalb hat Tom Hirtz den Preis verdient!“

1987 ist das Das Da Theater als reines Amateurtheater gegründet

worden. Der Erfolg hat nicht lange auf sich warten lassen. Gabriele Mohné: „Gleichzeitig hat Tom Hirtz das mobile Das Da Kindertheater gegründet.“

Nicht ohne Stolz sagt Hirtz: „Bisher haben wir in den Schulen und Kitas in der Städteregion mehr als 180 000 Kinder erreicht.“ Und das ist Grund genug, den Preis „Aachen Sozial“ zu bekommen.